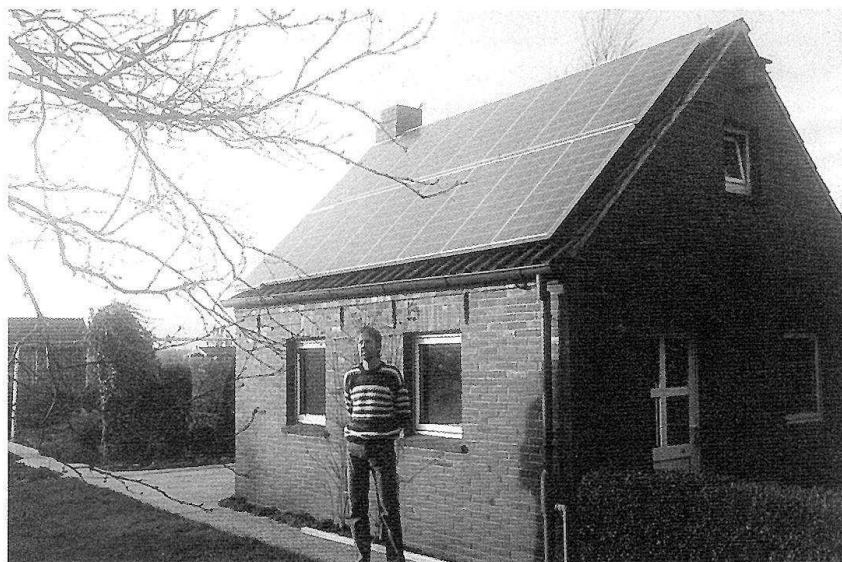


Die Schlußfolgerung scheint logisch: Wer Öko-Strom verkauft, muß diesen auch irgendwo einkaufen. Warum nicht bei mir? So dachte zumindest Ihno Ringena aus Emden, der im August 1998 eine knapp zwei Kilowatt leistungsstarke Solarstromanlage installiert hatte und jetzt gern etwas von dem guten Saft abgeben wollte.



Ihno Ringena aus Emden würde gerne den Strom aus seiner Solaranlage verkaufen. Nach halbjähriger Diskussion mit Öko-Strom-Händlern mußte er feststellen: Es gibt keinen Bedarf.

Kein Bedarf

Solarstrom an Öko-Strom-Händler zu verkaufen ist noch sehr schwierig.

Derzeit gibt es 12 Öko-Strom-Händler, die ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien anbieten oder in den nächsten Monaten anbieten wollen. Üblicherweise werden die Elektrizitätswerke Schönau zu den »echten« Öko-Strom-Händlern hinzugezählt, die zwar auch konventionellen Strom im Angebot, aber sich durch ihre Aktion Netzkauf ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit erarbeitet haben und jetzt bundesweit ihr Öko-Strom-Angebot »Watt Ihr Volt« vermarkten; macht also 13 potentielle



Geschafft: Die Eigentümer der Solarstromanlage auf dem Umweltzentrum TRUZ in Weil am Rhein erhalten für ihren Solarstrom eine kostendeckende Vergütung von der Naturstrom AG.

Abnehmer für Ringenas Solarstrom. Genau so viele Briefe hat er auch geschrieben. Es folgten ebenso zahlreiche Absagen und Vertröstungen. Mal wurde bemängelt, daß der Solarstrom aus einer bereits existierenden Anlage stammen würde (Naturstrom AG), mal bedauernd mitgeteilt, daß man lieber den Windstrom der Muttergesellschaft verkaufen wolle (EWE Naturwatt GmbH), mal, daß gerade aus dem Bereich Photovoltaik besonders viele Anfragen kämen und »der

Anteil an Photovoltaik durch den geringen Aufpreis unseres Öko-Stroms auf wenige Prozent beschränkt ist« (Elektrizitätswerke Schönau). Die Schönauer schickten Ringena dann zusätzlich erst einmal auf Kundenfang für ihren Öko-Strom: »Ich sollte durch möglichst viele Verträge dafür sorgen, daß unsere Anlage kostendeckend gefördert wird«, erinnert er sich. Also verteilte er das mitgeschickte Werbematerial brav im Freundes- und Bekanntenkreis. Aber: »Bis heute haben wir nichts wieder aus Schönau gehört.«

Lediglich die NaturEnergie aus Grenzach-Wyhlen machte ihm etwas Hoffnung, wengleich auch derzeit die technischen Voraussetzungen noch nicht geschaffen seien, seinen Solarstrom aufzunehmen. Jedoch: »Wir werden alles tun, dies in Zusammenarbeit mit Ihrem Stromversorger schnellstmöglich zu ändern«, so Viktoria Stocker Ende Dezember in einem Schreiben an Ringena. Auch hier hat sich bis heute nichts getan, was aber nicht weiter verwunderlich ist. Mangels Nachfrage nach ihrem Öko-Strom mußte die NaturEnergie die bereits bei der S.A.G. Solarstrom AG bestellten Photovoltaik-Kraftwerke wieder stornieren. Da wird an Ringenas Anlage erst Recht kein Bedarf bestehen.

Plambeck Neue Energien schrieb, daß man noch in der Vorbereitungsphase sei und tröstete mit der vagen Bemerkung, ihn »zu gegebener Zeit wieder anzusprechen«. Mann-Naturenergie, die sich zwischenzeitlich mit der KEVAG zusammengetan und in Naturstrom Rheinland Pfalz umbenannt haben, bedauerte, vorerst »nur im KEVAG-Netz aktiv« zu sein. Die Öko-Strom-Handels AG teilte mit, man müsse erst die Netzzugangsbedingungen mit dem örtlichen Energieversorger klären. Reinhard Jahraus von der Solarstrombörse schrieb, »gegenwärtig nur im Stromversorgungsgebiet der Stadtwerke Reutlingen Solarstrom liefern« zu können – wobei Ringena allerdings nicht kaufen sondern verkaufen wollte. Ende Januar schließlich schien der Erfolg nahe: Die Firma Nord-Strom GmbH habe »sehr großes Interesse, den Strom aus Ihrer Photovoltaikanlage zu kaufen«, hieß es in einem Schreiben des Flensburger Öko-Strom-Händlers. Gewünscht wurden noch Angaben zu Menge und Preisvorstellungen sowie eine Kopie des Einspeisevertrages mit dem Stromversorger. Einen Monat später wartet Ringena noch immer auf Antwort.

Ihno Ringena ist nicht der einzige Solaranlagenbesitzer, der sich Hoffnung auf ein kleines Zubrot gemacht hat. Auch Engelbert Garber aus Grevembroich hat versucht, seinen Solarstrom zu verkaufen – und machte ähnliche Erfahrungen: »Leider wollten weder die Naturstrom AG noch die Elektrizitäts-

Öko-Strom-Anbieter für Privatkunden (bundesweit)

Anbieter	Eigentumsverhältnisse	Versorgungsgebiet	Öko-Strom-Angebot	Start der Lieferung	Öko-Strom-Bezug
Grüner Strom AG i.G. Schaarsteinswegbrücke 2 20459 Hamburg Telefon 040/3750-1373 Telefax 040/3750-1374 gruener-strom@t-online.de www.gruener-strom.de	Gründungsaktionäre: Thorsten Borchert, Andreas Buruck, Matthias von Heynitz, Arnold Schlüter, Werner Schmidt.	bundesweit (geplant)	Mix aus allen erneuerbaren Energien mit max. 50 % BHKW- Strom; derzeit Aufschlag auf den Strompreis von 8 Pf/ kWh zzgl. MwSt.; bei Direktlieferung nach Klärung der Netzzu- gangsbedingungen ca. 30 Pf/ kWh, Mindestabnahme 1.000 kWh	seit 1. Januar 1999 indirekte Lieferung möglich, d.h. Produktion im Namen des Kunden, Kündigung des alten EVU erst möglich, wenn Netzzugang geklärt	aus privaten und gewerblichen auch bereits bestehenden Anlagen, Vergütung mindestens nach StrEG, 75 % der Einnahmen gehen an die Stromerzeuger; noch keine Lieferverträge geschlossen, aber Optionen vorliegen
Naturstrom AG Mindener Straße 12 40227 Düsseldorf Telefon 0211/7709686-0 Telefax 0211/7709686-9 info@naturstrom.com www.naturstrom.com	16 Gründungsaktionäre, darunter Ralf Bischof, Günter Benik, Hans-Christian Henze, Claudius-Fischer-Zernin-Schmitt, Josef Bartelt, Johannes Lackmann	bundesweit (geplant)	Mix ausschließlich aus erneuerbaren Energien inklusive 1 % Photovoltaik; Aufschlag 8 Pf/ kWh zzgl. MwSt.; nur Vollversorgung möglich; der angestammte Stromversorger behält den Versorgungsauftrag zunächst	Januar 1999	Lieferverträge mit unabhängigen privaten Betreibern; gezahlt wird eine kostendeckende Vergütung. Es werden keine eigenen Anlagen betrieben und nur Neuanlagen, die ohne die Naturstrom AG nicht gebaut worden wären, unter Vertrag genommen.
WRE Stromvertrieb GmbH Hessenring 113 61348 Bad Homburg Telefon 06172/9245-0 Telefax 06172/9245-99 admin@wreag.com www.wreag.com	100 % WRE AG, die wiederum rund 2.000 Aktionären gehört	bundesweit (geplant)	Mix aus Windkraft, Wasser- kraft, Biomasse und 1 % Photovoltaik; plus 4 bis 8 Pf/ kWh, regional differenziert; Kündigung des alten EVU bei Verbund- unternehmen nach Klärung der Netzzugangs- bedingungen möglich	Vorverträge sofort, Lieferbeginn Juli 1999	aus Wasserkraftwerken und Windparks, die von der WRE AG in Deutschland, Italien, Portugal und der Tschechischen Republik betrieben werden; bei betriebsfremden Anlagen Vergütung an StrEG orientiert
NaturEnergie AG Am Wasserkraftwerk 49 79639 Grenzach-Wyhlen Hotline 0180/908070 Telefax 07624/9080-3149 Naturenergie@t-online.de www.naturenergie.de	50 % Kraftwerk Laufenburg, 50 % Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG	bundesweit geplant, derzeit aber erst fünf Verträge mit Weiterverteilern in Baden- Württemberg; u.a. Singen, Laufenburg und Rheinfelden	Mix aus 85 % Wasserkraft und 15 % Photovoltaik (soll auf 1 % gesenkt werden); zukünftig evtl. auch Windstrom; Aufschlag 6,9 Pf/ kWh zzgl. MwSt.; Weiterverteiler bestimmt minimale Abnahmemenge (min. 50 % des Stromver- brauchs); das EVU wird nicht gewechselt	Juli 1998	Wasserkraftanlagen der Muttergesellschaften, Photovoltaikstrom von der Solarstrom AG aus Freiburg, Kauf von privat möglich; Strom aus Altanlagen beträgt derzeit ca. 50 %; Strombeschaffung aus wirtschaftlich gefährdeten Anlagen oder Neuanlagen (indiv. Vergütung).
Elektrizitätswerke Schönau GmbH Neustadtstraße 8 79677 Schönau Telefon 07673/931578 Telefax 07673/931580 ews.gmbh@t-online.de www.watt-ihir-volt.de	einzige Gesellschafterin ist die Netzkauf Schönau GbRmbH mit 500 Beteiligten	bundesweit	Mix aus kleinen Wasserkraft- anlagen, Windkraftwerken, Photovoltaikanlagen, sowie BHKW; Aufschlag 8 Pf/ kWh zzgl. MwSt.; Mindestabnahme- menge 1.000 kWh, Initiative bekannt unter »Watt Ihr Volt«	Juni 1998	kleine Stromerzeuger aus ganz Deutschland; Vergütung zusätzlich zum StrEG 8 Pf/ kWh für BHKW-Strom, für PV max. 1,23 DM/ kWh; 75 % der Einnahmen gehen an die Stromerzeuger
Vasa Energy GmbH & Co. KG Neuer Wall 72 20354 Hamburg Telefon 040/36004-0 Telefax 040/36004-999 christiangothardt@vasa.de	75 % im Eigentum des schwedischen EVU Vattenfall AB, 25 % gehören der Saalfeld GmbH & Co. KG	bundesweit	Mix aus erneuerbaren Energien plus BHKW-Strom; Kündigung des alten Energie- versorgers für Sondervertrags- kunden möglich	vorerst nur für Sondervertrags- kunden, später auch für Tarifkunden	Eigenerzeugung und Kauf bei unabhängigen Produzenten; Vergütung leicht über StrEG; auch Strom aus Altanlagen
NEVAG Rheingau Straße 184 65203 Wiesbaden Telefon 0611/6098-0 ventus@taunus.de	6 Gründungsaktionäre	bundesweit (geplant)	Mix aus erneuerbaren Energien mit Schwerpunkt auf Windkraft, BHKW zur Grundlastsicherung	2. Hälfte 1999	vor allem eigene Windparks, Lieferverträge mit privaten Betreibern

Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und gibt den Stand Ende Februar 1999 wieder. Aufgenommen wurden alle Ökostrom-Händler, die ausschließlich mit Öko-Strom handeln, also keinen konventionellen Strom im Angebot haben. Aus diesem Grund tauchen hier weder das Öko-Strom-Angebot der Freiburger Energie- und Wasserversorgung auf noch das neue Angebot »newpower« der Firmen HEW und Shell. Einzige Ausnahme bildet die Initiative in Schönau, bekannt unter dem Namen »Watt Ihr Volt«. Aufgrund des sich rasch ändernden Marktes sollten die aktuellen Einzelheiten direkt beim Anbieter erfragt werden.

werke Schönau den Strom aus der Photovoltaikanlage haben, sind jedoch um so heftiger an einem Stromverkauf an mich interessiert.« Sein Mißtrauen ist nun groß: »Da die Unternehmen die Abnahme von Strom aus bestehenden Anlagen verweigern, aber schon fleißig »Öko-Strom« verkaufen, kann sich jeder selbst ein Bild davon machen, woher dieser

wohl kommt.« Ralf Bischof, Geschäftsführer der Naturstrom AG hält dagegen: »Es liegt in der Natur der Sache, daß auch ein ökologischer Stromhändler nicht mehr einkaufen kann, als er verkauft.« Und verkauft wird derzeit eben noch nicht sehr viel. Gerade einmal knapp 300 Kunden haben die Naturstrom AG und die NaturEnergie AG bisher überzeu-

gen können. Strom aus Reinhard Jahr- aus' Solarstrombörse kaufen 15 Verbraucher und die Grüner Strom AG aus Hamburg hat Ende Februar »so rund 100 Kunden«, wie Ben Breyer mitteilt. Hinzu kommt, daß die meisten Öko-Strom-Händler den teuren Sonnenstrom auf maximal ein Prozent in ihrem Strommix begrenzen, um das Angebot preiswert zu

Öko-Strom-Anbieter für Privatkunden (landesweit und regional)

Anbieter	Eigentumsverhältnisse	Versorgungsgebiet	Öko-Strom-Angebot	Start der Lieferung	Öko-Strom-Bezug
Ökostrom-Handels AG An der Alster 3 20099 Hamburg Tel. 040/2840630 Fax 040/28406325 info@oekostrom-handels-ag.de www.oekostrom-handels-ag.de	96 % halten Jens Peters und Wolfgang Trüschel, 4 % Heinz Otto	vorerst Hamburg, dann Schleswig-Holstein, möglicherweise auch bundesweit	Mix aus erneuerbaren Energien mit max. 50 % Anteil BHKW-Strom; Preis 34 Pf/kWh zzgl. 60 DM Grundgebühr pro Jahr; Kündigung des alten Energieversorgers möglich und nötig	seit Februar 1999	Windparks des Ingenieurbüros Peters & Trüschel, unabhängige Betreiber; Vergütung leicht über StrEG, auch Strom aus Altanlagen
Naturstrom Rheinland-Pfalz (vorher: Mann-Naturenergie) Schulweg 8-14, 57520 Langenbach Tel. 02661/6262-52 Fax 02661/6262-13 info@naturstrom-rlp.de www.naturstrom-rlp.de	100 % Emil Mann GmbH & Co. KG, Familienunternehmen, Kooperationsvertrag mit KEVAG	derzeit ausschließlich im KEVAG-Versorgungsgebiet ab Mitte 1999 überregional	Mix aus Windkraft (ca. 14 %), Biomasse (ca. 65 %), Wasserkraft (ca. 21 %) und PV (weniger als 1 Promille); Aufschlag von 6 bis 8 Pf/kWh (zzgl. MwSt.) auf den Strompreis der KEVAG; Mindestabnahmemenge 25 % des Jahresverbrauchs	Juli 1998	eigenes Biomasse-Holzwerk, eigene Windkraftanlagen, unabhängige Betreiber im KEVAG-Versorgungsgebiet; Vergütung min. nach StrEG, derzeit ausschließlich Strom aus Altanlagen
EWE NaturWatt GmbH Moslestraße 3 26122 Oldenburg Tel. 0441/350910-0 Fax 0441/350910-95 info@ewe-naturwatt.de www.ewe-naturwatt.de	100 % EWE AG (die zu 27,4% PreussenElektra gehört)	ausschließlich EWE-Versorgungsgebiet	Wind, Sonne, Deponiegas und Biodiesel, ca. 30 Pf/kWh inkl. Grundpreis von 66 DM/Jahr zzgl. MwSt, entspricht einem Aufschlag auf den Strompreis von ca. 8 Pf/kWh,	Herbst 1998	EWE-eigene Anlagen, später auch unabhängige Betreiber, auch Strom aus Altanlagen keine Mindestabnahmemenge
Plambeck Neue Energie AG Peter-Henlein-Straße 2-4 27472 Cuxhaven Tel. 04721/718-456 Fax 04721/718-444 info@plambeck.de www.pne.de	40 % private Anleger, 60 % institutionelle Anleger	steht noch nicht fest, Start in Nord-Deutschland	Mix aus erneuerbaren Energien mit Hauptanteil Windkraft, keine Kündigung des alten EVU möglich	ab 2000	eigene Windparks, Bau von Biomasseanlagen geplant; zugekauft wird auch Strom aus Altanlagen
nord-strom GmbH Rote Straße 19a 24937 Flensburg Tel. 0461/14430-0 Fax 0461/14430-30 info@nordstrom.de www.nord-strom.de	Wolfgang Martins, Max-Hermann Johansen, Peter Jepsen und Udo Andresen	erst Hamburg, später bundesweit	Mix aus deutschem Windstrom und norwegischem Wasserstrom; Preis soll im Rahmen der in Norddeutschland üblichen Tarife liegen, Kündigung des alten EVU soll möglich sein	Frühjahr 1999	z. T. Windparks der Gesellschafter sowie norwegische Wasserkraftwerke, auch Strom aus Altanlagen
Solarstrombörse Dr. Reinhard Jahraus Hauffstraße 49 72762 Reutlingen Tel. 07121/371282 Fax 07121/371281 solarstromboerse@t-online.de	100 % Reinhard Jahraus	Reutlingen, Pfullingen, Wannweil und Kirchentellinsfurt	Solarstromangebot in Kooperation mit den Stadtwerken Reutlingen, Aufschlag auf den Strompreis von 1,80 DM/kWh inkl. MwSt. für Privatleute und 1,55 DM/kWh zzgl. MwSt. für gewerbliche Kunden,	August 1998	PV-Anlagen-Betreiber im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Reutlingen

halten. Und die Konkurrenz unter den Anlagenbetreibern ist natürlich auch groß: »Die Naturstrom AG wird zur Zeit mit Lieferangeboten von privaten Solarstromanlagen überhäuft«, so Bischof.

Immerhin: Eine Solarstromanlage hat die Naturstrom AG inzwischen unter Vertrag genommen. Die 3,1-kW-Anlage des Umweltzentrums TRUZ in Weil am Rhein erhält pro produzierte Kilowattstunde einen Zuschlag »der den kostendeckenden Betrieb der Anlage ermöglicht«, wie Wolfgang Schriek von der

Naturstrom AG mitteilt.

Fazit: Gerade für Solaranlagenbetreiber bietet der Öko-Strom-Markt derzeit praktisch keine Möglichkeit, den eigenen Strom unterzubringen. Die meisten Anbieter beschränken den Anteil an Solarstrom auf maximal ein Prozent. Die Händler, die auch reinen Sonnenstrom in ihrem Angebot haben, sind dagegen wie Reinhard Jahraus mit seiner Solarstrombörse nur in einem sehr begrenzten Gebiet aktiv. Allen gemein ist, daß sie praktisch noch keine Kunden haben.

Zwar gehen die Anfragen oft in den drei- oder gar fünfstelligen Bereich, doch die Zahl der tatsächlichen Lieferverträge liegt derzeit zwischen 15 und knapp 300. Die Gesamtzahl der dafür nötigen Solarstromanlagen dürfte damit schätzungsweise bundesweit bei nicht mehr als zehn liegen. Den Öko-Strom-Markt als Ersatz für Förderprogramme wie beispielsweise die kostendeckende Vergütung zu sehen, wäre daher völlig verfehlt.

Anne Kreutzmann